

Zeitung in der Schule



Musik verbindet Nationen

Jette ist begeistert von koreanischer Popmusik / Durch ihre Leidenschaft hat sie Freunde auf der ganzen Welt gefunden

Unser Medienprojekt auf unserer Webseite
http://www.svz.de/zisch

Wir sind bei Facebook. Werde unser Fan!
www.facebook.com/zisch.online

Angemerkt

Die fünf Ws



Wer, wo, was, wann und woher – das sind die sogenannten „W-Fragen“, auch die

„fünf Ws“ genannt. Sie helfen Journalisten dabei, einen guten Artikel zu schreiben. Denn ein journalistischer Text muss immer Antworten auf die Ws liefern: Er muss erklären, **wer** bei etwas beteiligt war sowie **wo, was und wann** etwas geschehen ist. Auch muss eine Quelle genannt werden, also **woher** die Informationen im Text stammen. Beantwortet ihr in euren Zisch-Artikeln auch die fünf Ws?

Eure Franziska Sanyang

Berichtet

Kreativer Spaß zum Bauen



Wer kennt sie nicht, die bunten Plastiksteine?
FOTO: ARCHIV

LÜBZ Lego besteht aus Kunststoff und der Kunststoff besteht aus Erdöl. Der Kunststoff wird zu bunten Steinen geformt, die man zusammenstecken kann. Es gibt auch einen Legofilm „Harry Potter“. Und es gibt Figuren, z.B. Bauarbeiter. Man kann auch Häuser aus den Lego-Steinen bauen. Aber man kann auch echte Häuser daraus machen, in die ein Mensch gehen kann.

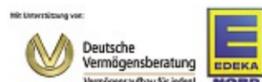


Maurice Junker
Klasse 3a
Grundschule Lübz

Ansprechpartner

SVZ „ZISCH“-REDAKTION
Bert Schüttpelz
(Schwerin, Gadebusch)
Tel.: 0385-63 78 81 54

„ZISCH“-PROJEKTBURO
Für alle Themen unserer Partner,
Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr,
Tel.: 0385-6378-83 38
E-Mail: zischprojektinfo@medienhausnord.de



SEOUL Alles begann vor ein paar Jahren, als mir meine beste Freundin „K-Pop“ (koreanische Popmusik) vorstellte. Für Asien interessierte ich mich schon, seit ich denken kann, insbesondere aber für Südkorea.

Dann habe ich angefangen, koreanische Popmusik zu hören und durch die „Fandoms“ (Fan-Gemeinschaften) eine Menge neuer Leute aus Deutschland und der ganzen Welt kennengelernt. So wie andere Leute sich durch andere Gemeinsamkeiten kennenlernen, war es bei mir und den jüngeren, älteren und gleichaltrigen Korea- und Asienfans. Wir stehen alle ständig durch verschiedene soziale Netzwerke in Kontakt. Wir schicken uns zum Geburtstag Pakete und telefonieren, so oft es geht.

Natürlich kenne ich auch Südkoreaner. Was unsere Kommunikation manchmal schwer macht, sind die unterschiedlichen Sprachen, deshalb bringe ich mir seit etwa einem Jahr Koreanisch selbst bei. Auch zum einfachen Verstehen von koreanischen Shows, Serien, Filmen und natürlich der Musik wäre ein flüssiges Koreanisch ein-

fach am besten. Neben der Schule versuche ich mit Hilfe von Wörterbüchern, Internetseiten und Freunden mir die Sprache beizubringen. Ich mache nicht nur dabei, sondern auch mit meinen Englischkenntnissen Fortschritte, da ich mich mit vielen Leuten unterhalte, die kein Deutsch sprechen.

Vor einiger Zeit erfuhr ich, dass es auch an meiner Schule einige Jugendliche gibt, die genau von der selben Musikrichtung und Asien angetan sind wie ich. Nun gehen wir regelmäßig zusammen zu „Suthimas Asienmarkt“ (Laden für asiatische Lebensmittel) und zum „Atom“ (ein Shop für Mangas, Anime, Comics usw.) in Schwerin.

Mit meinen besten Freunden besuche ich Freunde in Rostock, die genauso ticken wie wir. Wir unternehmen zusammen Dinge oder setzen uns einfach nur um einen freien Platz und hören Musik.

Vor etwa einem Jahr war ich dann endlich bei meinem ersten Konzert. Es war natürlich eine koreanische Gruppe und auch da lernte ich neue Leute kennen. Zu dem Konzert „Milkyway encore“ der sechsköpfigen Boy-Band



Der südkoreanische Sänger „Psy“ und sein Gangnam-Style sind weltweit berühmt geworden. Andere K-Pop-Musiker sind hier weniger bekannt. Sie haben aber dennoch Fans in Europa. FOTO: ARCHIV

„VIXX“, welches im Februar 2014 in Berlin stattfand, fuhr ich mit einer Freundin aus Österreich. Wir beide freundeten uns ebenfalls aufgrund unseres ausgefallenen Musikgeschmacks an. Dort lernten wir beide einige Mädchen kennen und verbrachten zusammen die Wartezeit vor der Halle, unterhielten uns unter anderem auch über andere Gruppen. Alle Fans waren total lieb zueinander

und unterhielten sich ganz offen mit jedem.

Natürlich würde ich später gerne auch einmal nach Südkorea fliegen und dort für einige Wochen bleiben, da mich das Land, seine Kultur, die Menschen und vieles mehr sehr interessiert.

Durch diese ganzen Eindrücke bin ich mir nun sicher, dass ich später auf jeden Fall Englisch und Koreanistik studieren möchte. In dem

Studium befasst man sich mit der Kultur, der Sprache und dem Land, was mich sehr interessiert. Und ich hoffe, dort ebenfalls Gleichaltrige zu treffen, die von Korea ebenso begeistert sind wie ich.



Jette Krüger
Klasse 9aG
GSZ Stralendorf

Schwerin früher und heute

Weimarer Republik war eine entscheidende Zeit für unsere Landeshauptstadt



Alexander Janku
Klasse 7b
Neumühler Schule



Das heutige Finanzministerium wurde 1842 errichtet und über die Jahre erweitert. FOTO: KLAWITTER

SCHWERIN Die Zeit der Weimarer Republik war einer der wichtigsten Wendepunkte in der Schweriner Stadtgeschichte. Sie begann mit der Novemberrevolution 1918, bei der demonstrierende Arbeiter und Soldaten den Großherzog Friedrich Franz IV. zur Einsetzung einer neuen Regierung zwangen und ihn am 14. November zum Verzicht auf den Thron nötigten. Die Bürger mussten nun ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Denn die Residenz war keine mehr, der Fürst geflohen, das Schloss verlassen und die Untertanen ohne Landesvater.

1919 verurteilte Ministerpräsident Hugo Wendorf die alte Regierung, weil sie sich dagegen gesträubt hatte, Schwerin zu einer modernen Stadt zu machen. Noch im gleichen Jahr beschloss der neue Landtag als eine seiner ersten Maßnahmen den Bau der Hafentunnel zur Errichtung eines Industriegeländes am Ziegelinnensee mit 190 000 Mark zu fördern. Durch die demokratische Staatsverfassung durften die Bürger nun selbst entscheiden und aktiv werden. Erstmals waren auch besitzlose Arbeiter an der Regierung der Stadt beteiligt. Die Gemeinde konnte sich immer auf die

meist recht gut funktionierende große Koalition von SPD und bürgerlichen Parteien verlassen, auch in schweren Zeiten. Als sehr problematisch erwiesen sich allerdings die von Wirtschaftskrisen geplagten zwanziger Jahre, besonders für die Ansiedlung von Industrie. Neu gegründete Firmen, wie z.B. am Ziegelinnensee oder in Görries, hatten keine Überlebenschancen. Doch die Bürokratie nahm erheblich zu, dadurch reichten die bestehenden Räumlichkeiten nicht aus und nutzte ab 1921 das Hotel Nordischer Hof, um den 236 Beamten Büros zur Verfügung zu stellen. Die Stadt

schien also den Verlust des Fürsten gut verkraftet zu haben, obwohl in den Jahren 1919 bis 1933 die Bevölkerung um mehr als 10 000 Einwohner zunahm und die politische wie auch wirtschaftliche Lage nicht einfacher wurden. Auch heute befindet sich im Gebäude des ehemaligen Hotels ein Ministerium der Regierung, das Finanzministerium.

In Schwerin leben heute über 90 000 Einwohner, die mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation der Stadt auch nicht alle zufrieden sind. Aber einig sind sich die Bewohner darin, dass Schwerin eine interessante Geschichte hat.

HINTERGRUND

Die Weimarer Republik

Die Weimarer Republik war ein Abschnitt in der deutschen Geschichte. Sie begann mit der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und endete mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933. Nun gab es erstmals eine parlamentarische Demokratie in Deutschland. Die Hauptstadt war Berlin. Die Republik, hatte eine Bevölkerung von 62,41 Millionen Einwohnern. Quelle: Wikipedia

Nachtaktives Haustier

LÜBZ Hamster sind kleine Nagetiere und es gibt viele verschiedene Arten: Chinesischer Streifenhamster, Goldhamster, Teddyhamster, Schecken-Goldhamster, Dsunganischer Zwerghamster und noch viele mehr. Hamster klettern gerne und laufen im Laufrad. Sie kommen sehr selten am Tag raus. Die meisten Hamster sind aber mehr nachtaktiv. Zum Schlafen rollt sich der

Hamster meist zu einer Kugel zusammen und kuschelt sich in sein weich gepolstertes Nest. Im Laufrad drehen Hamster Runde um Runde. Ihre Ausdauer scheint keine Grenzen zu kennen. Leckerbissen wie Möhrrüben, Getreide, Blumenkohl und Walnüsse sind sehr begehrt und sollen für Hamster bereitstehen.

Celina Koltz, Klasse 3a,
Grundschule Lübz

Laufen für den guten Zweck

SCHWERIN Am 13. April dieses Jahres veröffentlichte SVZ-Redakteur Bert Schüttpelz einen Artikel über die erstzunehmende Kinderarmut in Schwerin. In dem Artikel wurden Auswirkungen der Kinderarmut wie mangelndes Gesundheitsbewusstsein und die Zukunftslosigkeit der Kinder genannt. Wir, die Klasse FG42 des Fachgymnasiums für Wirtschaft und Verwaltung, möchten einen kleinen Teil dazu beitragen, um gegen diese Auswirkungen anzugehen. Aus diesem Grund star-

ten wir auch dieses Jahr wieder einen Spendenlauf unter dem Motto „Laufen für den guten Zweck –

Lauft mit uns und schaut nicht weg!“, wozu unser Klassenkamerad Jacob Heitmann ein Logo selbst entworfen hat (s. Bild).

Zu dieser Aktion rufen wir alle Schüler unseres Fachgymnasiums sowie die Berufsschüler der ersten Lehrjahre auf.



Anne-Sophie Froese und Julia Haiduk
BSVW Schwerin